

# Mit Spiel und Bewegung stark werden



Willkommen

желанный

Bienvenue

Welcome

hoş geldiniz

benvenuto

أهلاً وسهلاً

dobrodoše

|

mile widziany

καλώς τον

бре дошли!

Bienvenidos

欢迎某人



***Wie Eltern die frühe Bildung ihrer Kinder positiv beeinflussen können?***

***Mit Spiel und Bewegung!***



# 1. Überblick Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)



Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)  
in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI)



Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)



# 1. Überblick Frühe Hilfen

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)

Aufgabe: Weiterentwicklung der Frühen Hilfen in Deutschland unterstützen

- Forschung, Qualitätsentwicklung, Fachaustausch (Netzwerke Frühe Hilfen),  
Öffentlichkeitsarbeit
- → **Informationen, Arbeitshilfen und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis für  
Fachkräfte**

<https://www.fruehehilfen.de/materialien-des-nzfh-bestellen/>





# 1. Überblick Frühe Hilfen

Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)

Ziel: die **Entwicklungsmöglichkeiten** von Kindern und Eltern möglichst **frühzeitig und nachhaltig verbessern**

**Netzwerke Frühe Hilfen**



## 2. Stärke

Programm im Rahmen der Frühen Hilfen in Baden-Württemberg

### Ziele:

- Förderung der **Beziehungs-, Erziehungs- und Alltagskompetenzen** von (werdenden) Eltern
- Die **Zusammenarbeit und Vernetzung** öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe und Familienbildung, Bildungseinrichtungen sowie anderer Akteure
- Die Senkung der **Schwellenängste** vor Inanspruchnahme außerfamiliärer Hilfe

Es gibt spezielle Familienbildungsangebote für Familien **in besonderen Lebenssituationen**. In Mannheim ist z.B. der Kurs Spiel und Bewegung eins davon.



## Familien in besonderen Lebenssituationen

1. Alleinerziehende
2. Frühe Elternschaft
3. Familien mit Gewalterfahrung
4. Familien mit einem kranken, behinderten, oder von Krankheit bzw. Behinderung bedrohten Familienmitglied
5. Mehrlingsgeburten
6. **Migrationshintergrund**
7. Familien mit Pflege- oder Adoptivkindern
8. **Prekäre finanzielle Verhältnisse**
9. Patchwork-Familien
10. Regenbogenfamilien
11. Familien, die einen Unfall oder den Tod eines Familienmitglieds bewältigen

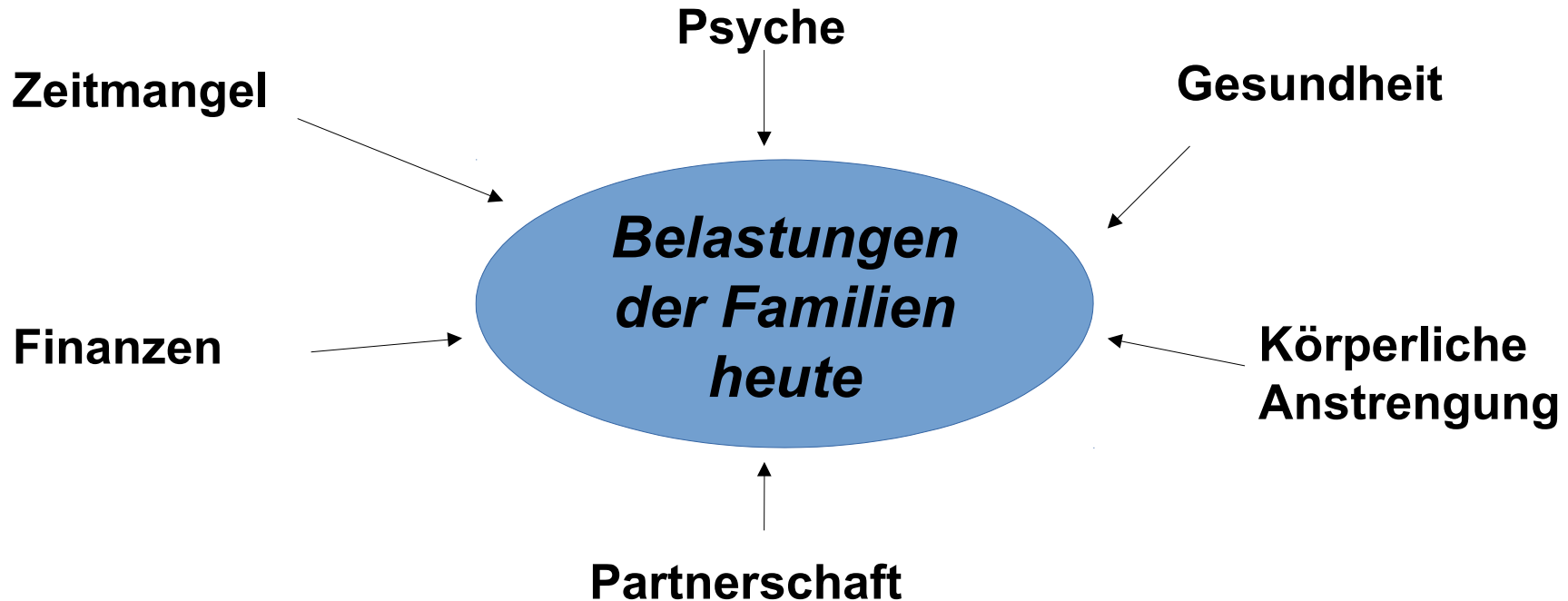
Im Kurs steht die Familie im Mittelpunkt. Das oberste Ziel des Kurses ist die Förderung der **Beziehungs-, Erziehungs- und Alltagskompetenzen** der Eltern (STÄRKE-Ziele) durch Spiel und Bewegung, darüber hinaus geht es darum, den Eltern präventiv spezielle Lösungsmöglichkeiten für Belastungssituationen aufzuzeigen.

Wichtig dabei ist, die...

**BELASTUNGEN,  
BEDÜRFNISSE,  
RESSOURCEN**

der Familien zu berücksichtigen. Diese sind unterschiedlich; je nach Alter, Bildung, Wohnort, ökonomischem Status, familiärer Situation.





*...können sich negativ auf die Erziehungskompetenzen der Eltern auswirken*



## Andere Belastungen der Familien in besonderen Lebenssituationen



*Mehrere Belastungen zusammen wirken sich negativ auf die Erziehungskompetenzen der Eltern aus.*



## Die Elternkompetenzen durch Spiel und Bewegung stärken

### Beziehungskompetenzen

**Bindung, Feinfühligkeit, Kommunikation:**  
Fähigkeit, die Kinder zu beobachten, ihre Gefühle zu erkennen, mit Worten zu fassen, schnell und angemessen auf die Signale der Kinder reagieren

### Erziehungskompetenzen

Fähigkeiten, z.B. Grenzen und Regeln zu setzen und konsequent zu handeln.  
Angemessene Förderungsaufgaben nach Alter, Bedürfnissen und Entwicklung des Kindes.  
Vorbild sein. Struktur im Alltag verschaffen, aber auch Raum für flexibles Handeln lassen (Gelassenheit). Wissen rund um die Entwicklung der Kinder.

*Kinder mit Eltern, die starke Kompetenzen aufweisen, profitieren davon, indem sie eine solide und günstige Basis für ihre gesamte Entwicklung erhalten.*



## Der Kurs

- umfasst zurzeit 10 Stunden
- die Teilnehmerzahl ist zwischen 4 und 8 Eltern mit ihrem Kind (1 bis 3 Jahre)
- findet in den Eltern-Kind-Zentren der Stadt Mannheim statt





## Ziele des Kurses

- \*Die Bindung zwischen Eltern und Kindern durch Spiel und Bewegung fördern
- \*Die Bedeutung von Spiel und Bewegung im Babyalter und für Kinder kennenlernen
- \*Spielen mit dem Baby und kleinen Kindern – lernen worauf es ankommt
- \*Anregungen für das Spielen und die Bewegung im Alltag geben
- \*Interkultureller Austausch auf verschiedenen Ebenen rund um die Entwicklung der Kinder
- \*Informationen und Austausch rund um Bewegung, Spiele und Spielzeuge
- \*Austausch und Informationen über Mehrsprachigkeit





## Methode

- \* Beobachtung: Die Kinder gelassen agieren lassen und bei Bedarf unterstützen, trösten, loben. Durch Beobachtung die unterschiedlichen Entwicklungsstufen, Interessen, Gefühle der Kinder erkennen
- \* Aktives Spiel der Eltern: Selbstwirksamkeit erleben, Erinnerungen an die eigene Kindheit aktivieren, Selbstreflexion, Gefühle erkennen
- \* Anregungen und Informationen mit Hilfe von Broschüren, Arbeitsblättern, freiwilligen „Hausaufgaben“ (Materialien z.B. der BzGA)
- \* Austausch themenspezifisch: Spiele zu Hause und draußen, Fernsehen und Medien in der Kindheit, sinnvolle Spielzeuge, schwierige und schöne Momente der Erziehung.  
Fragen der Eltern rund um Bewegung und Entwicklung, je nach den Bedürfnissen der Eltern.



## Aufbau der Stunden

Die Stunde beginnt immer mit dem gleichen Ritual (Begrüßungslieder und kleine Spiele auf dem Schoß).

**Hauptteil:** Spiele, Bewegungslieder, Materialien ausprobieren, Information/Austausch

- Kinder experimentieren - Eltern beobachten
- Kinder und Eltern spielen zusammen
- Eltern probieren aus: selbst aktiv werden, Spielideen vorschlagen (Austausch mit den anderen Eltern), dabei werden die Bedürfnisse der Kinder respektiert: zeigen die Kinder Interesse, machen sie mit, oder haben sie ihre eigenen Spiele oder etwas anderes entdeckt? Beobachten sie andere Kinder oder die Eltern?
- Austausch Elternerziehung und Themen nach Bedürfnissen der Eltern

**Ausklang:** Aufräumen, runterkommen, beruhigende Lieder, Abschiedslied



## Aufbau der zehn Stunden

**1. - 2. Stunde:** Kennenlernen; erster Kontakt, Vertrauen mit den Eltern und Kindern aufbauen, Einschätzung der Gruppe.

In diesen Stunden werden die Rituale eingeführt: Begrüßungskreis, Hauptteil und Ausklang (Abschlusskreis)

Anmerkung: Beim Begrüßungskreis sollten bekannte und neue Lieder, Knireiterspiele, Fingerspiele kombiniert werden. In diesen Stunden sind Bälle als Gerät für den Hauptteil gut geeignet.

**3. - 7. Stunde:** Bewegungsanlässe und Spielangebot je nach Alter, Entwicklungsstufe und Bedürfnissen der Kinder. „Frühere“ traditionelle Spielzeuge (Hula hoop und Seile) kommen ins Spiel. Impulse für die Unterstützung und Förderung folgender Themen: Gleichgewicht, Laufen, Rennen, Fangen, Werfen, Schießen, Feinmotorik, Entspannung.



## Aufbau der zehn Stunden

**8. - 9. Stunde:** Ausflug (Themen u.a.: Bewegung in der frischen Luft, laufen statt geschoben werden, die Natur genießen und entdecken, Gruppenaktivität erleben. Auf dem Spielplatz: Aufmerksamkeit für die Kinder; begleiten und unterstützen.

Anmerkung: Das Ausflugsziel sollte mit der Bahn erreicht werden, sodass alle Eltern kommen können, in Mannheim z.B. der Käfertaler Wald, Luisenpark oder Herzogenriedpark.

**10. Stunde:** Reflexion (v.a. der Stunden 8 - 9). Selbsterfahrung, Bedeutung der frischen Luft und der Natur im Alltag, Abschluss, Evaluation, offene Fragen





## Detail-Beispiel einer vierten Stunde

**Begrüßungskreis:** im Sitzen, Kind auf dem Schoß. Begrüßungslied, kleine Spiele mit den Händen (z.B. was können die Hände alles? oder verstecken (Nase, Hände, Augen)). Danach Lieder wie z.B. *Hände waschen, Aramsamsam. Kniereiter* (z.B. *Hoppe Hoppe Reiter, Schotterfahren*).

Anmerkung: Dauer zwischen 5 und 7 min (flexibel nach Aufmerksamkeit und Interesse der Kinder). Die Eltern machen mit (Vorbildfunktion). Die Kinder „müssen“ nicht mitmachen, es reicht, wenn sie beobachten. Im Begrüßungskreis wird ein Element für den Hauptteil präsentiert, z.B. Reifen.

**Hauptteil:** Die Kinder bekommen die Reifen und können selber experimentieren, die Eltern **beobachten** ihre Kinder und unterstützen sie, wenn sie es brauchen nach ca. 10 min (auch flexibel) werden die Eltern aktiv, jetzt dürfen sie mit den Reifen spielen und sich an die Kindheit erinnern (**Selbstwirksamkeit**).

Impulse nach Bedarf: Was kann man alles mit dem Reifen spielen? Drehen, herein- herausspringen, balancieren, rollen u.a. Anregungen mit Ball und Reifen.

Anmerkung: Impulse fürs Zusammenspiel Eltern-Kinder geben, aber die Interessen der Kinder respektieren.



## Detail-Beispiel einer vierten Stunde

Austausch Elternerziehung: Was spielen die Kinder zu Hause? Draußen? Jeder Elternteil schreibt die Spiele auf. Dann werden die Ideen gesammelt und darüber gesprochen. Unterschiedliche Interessen und Individualität der Kinder erkennen. *Impuls*: Kurzer Überblick über die Entwicklungsstufe. Wie kann ich mein Kind unterstützen.

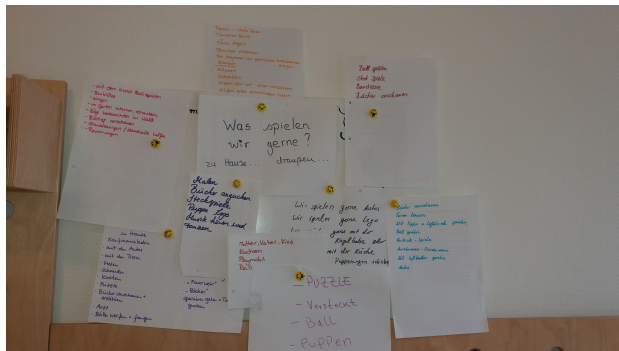
**Ausklang**: fängt mit 2-3 Bewegungsliedern an, das letzte Lied im Kreis. Anschließend sitzen Kinder und Eltern zusammen, dabei werden ruhige Lieder gesungen (z.B. *Kleine Schnecke* oder die Lieder, die die Eltern zur Beruhigung zu Hause singen. Abschiedslied: *Alle Leut`*.

**Regel** im Kurs: Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Falls die Eltern nicht kommen können, müssen sie sich für den Tag abmelden. Die Handys bleiben in der Tasche.

Wichtige Wörter für den Kurs: **Vorbild – Zeit – Rituale – Raum – Grenzen und Regeln**



### Detail-Beispiel einer vierten Stunde in Bildern:



### Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit





## Quellen:

Baumrind, D. (1991). Effective parenting during the early adolescent transition. In P. A. Cowan & E. M. Hetherington (Hrsg.). Family transitions (111 – 163). Hillsdale, N.J.: Erlbaum.

Becker-Stoll F, Beckh K, Berkie J: Bindung: Eine sichere Basis fürs Leben.  
München 2018

Hurrelmann, K. (AOK). Belastungen und Bewältigungsstrategien von Eltern. Kurzstudie auf Basis einer Umfrage.

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen (2005). Familiäre Erziehungskompetenzen.  
Largo, Remo: Babyjahre. Hamburg 1993

Zimmer, Renate: Kinder unter 3- von Anfang an selbstbewusst und Kompetent. Freiburg 2009



Internetseiten:

<https://www.fruehehilfen.de>

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/familie/eltern-und-familienbildung/landesprogramm-staerke/>

<https://www.kinderturnstiftung-bw.de/entwicklungsschritte/>

<https://www.bzga.de/infomaterialien/>

Bzga Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Expertise Gesundheitsfördernde Elternkompetenzen:

[https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user\\_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation\\_BZgA\\_Expertise\\_Gesundheitsfoerdernde\\_Elternk.pdf](https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/Publikation_BZgA_Expertise_Gesundheitsfoerdernde_Elternk.pdf)